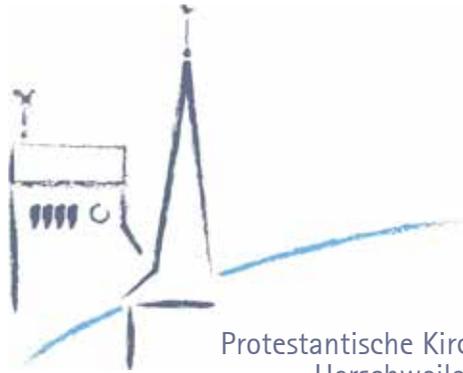


April 2020

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Titelfoto: Robin Braun

Unsere Konfirmanden verbrachten vom 27. Februar bis zum 1. März auf der Klostermühle in Obernhof/Lahn ihre Konfirmandenfreizeit. Was die Konfis dort alles erlebt haben, erfahren Sie auf Seite 6.

Seite 3
Mitgliederversammlung
des Fördervereins

Seite 5
Neues vom
Kindergottesdienst

Seite 6-7
Unsere Gemeinde
verbunden mit ...

Das glaube ich

Die Strahlkraft der Auferstehung

„Glaubst du wirklich, dass Jesus wieder auferstanden ist?“ Meine Oma ist vor zwei Jahren gestorben und die Trauer in der Familie warf mitunter Fragen auf.

Natürlich war und bin ich manchmal traurig, dass meine Oma nicht mehr da ist. Aber ich habe wie in all den Jahren gespürt, was wir im Lobpreislied „Das glaube ich“ manchmal im Gottesdienst singen: „Ja, ich glaub’ an Gott, den Vater, und an Christus, seinen Sohn, an den Heiligen Geist der Wahrheit, an den dreieinen Gott. Ja, ich glaub’ an die Auferstehung, das Leben nach dem Tod. Ich glaube an Deinen Namen, Jesus.“

Natürlich fragen sich Leute seit jeher, ob man den Leichnam Jesu damals nicht einfach hat verschwinden lassen, und ich denke, diese – menschlich nachvollziehbare – Frage müssen wir als Christ*innen aushalten. Aber mit dem Glauben an die Auferstehung ist es wie mit dem Glauben überhaupt: Man spürt es, oder man spürt es nicht.

Es fühlt sich für mich, der ich es spüre, einfach an wie größte Gewissheit und Wahrheit. Ich kann gar nicht anders, als zu glauben, selbst wenn auch ich meine Zweifel habe. Ich wachse im Glauben mein Leben lang. Wir alle.

Ich ziehe aus dem Glauben an die Auferstehung meine Kraft, die ich in diesem Leben brauche. Ich denke oft über die Endlichkeit des eigenen Seins nach und begleite Menschen gerne durch die Beisetzung eines verstorbenen Angehörigen, weil ich ihnen weitergeben darf: Der Tod ist kein Schlusspunkt hinter dem Leben, sondern der Doppelpunkt, hinter dem es neu und ewig weitergeht. Das macht mich demütig und dankbar für einen jeden Tag, der mir geschenkt wird, selbst wenn ich mal meine schlechten Tage habe.

Jesus ist für uns auferstanden, damit wir leben! Wir feiern an Ostern das Leben in seiner Fülle, die Gott gibt.

Ihr Pfarrer



Förderverein weiterhin stark engagiert

Mitglieder wählen neuen Vorstand

Die Mitgliederversammlung hat Christof Kurz zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Sie folgte damit dem Vorschlag von Leonhard Müller, der seit Gründung des Vereins im Jahre 2008 als Vorsitzender tätig war. Er ist von Zweck und Anliegen des Vereins überzeugt und wird als stellvertretender Vorsitzender weiterhin im Verein mitarbeiten. Neu in den Vorstand gewählt wurde die in der Jugendarbeit aktive Johanna Kurz. Sie folgt Anke Böhnlein, die dankenswerterweise seit 2011 dem Vorstand angehörte und nunmehr nicht erneut kandidierte.

Auch im Berichtsjahr 2019 kam der aktive Beistand des Fördervereins voll zur Geltung. Sowohl der engagierte Einsatz von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch die Tätigkeit des vom Förderverein beschäftigten Jugend- und Gemeindefereferenten ermöglichen weiterhin wichtige und zugleich interessante

Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit. Erfahrungen im gemeinsamen Planen, Handeln und Teilen stärken Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Auch die Auseinandersetzung mit Glaubens- und Lebensfragen beinhalten eine positive Entwicklung. Simeon Kloft stellte in der Versammlung einige konkrete Beispiele aus der Gestaltung des Miteinanders und der weiteren Entwicklung der Jugendarbeit vor. Wie in all den Jahren bleibt auch die Unterstützung der mit der Gemeinde verbundenen Missionare und ihrer Hilfsprojekte im Blick des Fördervereins. So sind Hilfen effizient und aufgrund der persönlichen Verbindungen in verschiedenen Ländern der Erde für die Ärmsten der Armen möglich.

Herzlichen Dank allen, die in großer Treue dem Verein beistehen, mitdenken und mittragen.

Der Vorstand des Fördervereins



Kontakt:

Christof Kurz, Am Hühnerberg 22, 66909 Ohmbach, Tel. (0 63 86) 40 44 08
E-Mail: foerdereverein@kirche-hp.de

Bankverbindung:

IBAN: DE58 5405 1550 0006 0026 20, BIC: MALADE51KUS

Von Verlorenem und Gefundenem

Konfifreizeit auf der Klostermühle

Was so alles verloren und gefunden werden kann, durften die Konfis in diesem Jahr in Obernhof kennenlernen.



Fotos: Robin Braun

Unter anderem verloren sie ihre Geduld und die Hoffnung auf das Abendessen, denn unsere Anreise dauerte, wegen heftigen Schneefällen, 8 Stunden. Gleichzeitig fanden die Konfis Geborgenheit in der Gemeinschaft, da durch gemeinsames Singen von Lobpreisliedern oder durch eine Partie Stadt, Land, Fluss die Zeit sehr kurzweilig wurde.

Auf der Klostermühle erwarteten uns fröhliche Mitarbeiter. Wir erlebten die tiefe Liebe zu Jesus in den Herzen der FSJler und Mitarbeiter und ihren Wunsch uns zu zeigen, wie Verlorenes wiedergefunden werden kann. Nach

einer unruhigen Nacht starteten wir in unser erstes Meeting. Eine Andacht mit Liedern, Anspiel und Lebensbericht. Das Thema hätte nicht passender sein können, denn wir hörten davon, wie ein Mensch verloren geht, aber Gott auf ihn wartet. Wir hörten davon, dass ein Schaf verloren geht, aber der gute Hirte dieses Schaf findet. Wir hörten, dass es Gott nicht egal ist, wer oder wo wir sind, sondern Gott sich auf den Weg zu uns gemacht hat, um uns den Weg nach Hause zu zeigen.

Immer wieder sahen wir Gruppen von jungen Menschen, die über Jesus sprachen. Durch persönliche Zeugnisse erlebten wir, dass Gott lebendig ist und heute noch zu uns spricht. Nach diesen Erfahrungen durften wir erleben, wie Konfis sich für den Weg mit Jesus entschieden haben und so stand Jesus auch die Rückfahrt über im Mittelpunkt. Bitte betet für alle Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass sie für die neu gewonnene Orientierung mit Jesus, in der Gemeinde auch Begleitung und Ermutigung finden.

Gemeindereferent *Simeon Kloft*

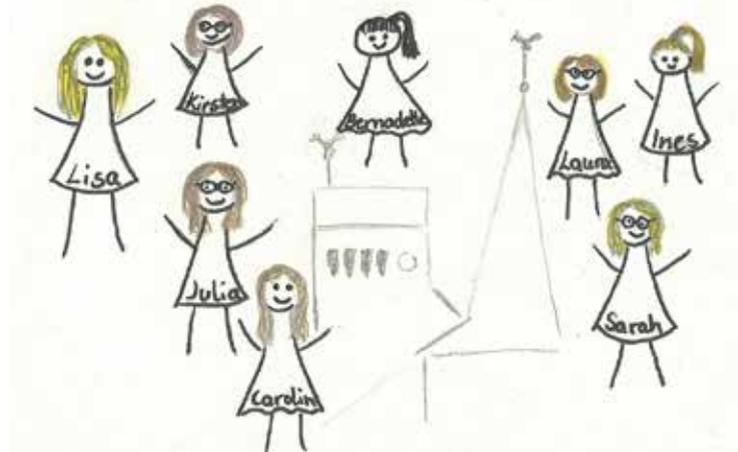




Neues vom Kindergottesdienst

Das KiGo Team stellt sich und den Kindergottesdienst vor

Das KiGo Team gestaltet den KiGo parallel zum Gottesdienst. Wir sind das KiGo-Team:



Wir sind 8 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, denen die Kinder unserer Gemeinde am Herzen liegen. Einmal im Monat treffen wir uns in gemütlicher Runde, um gemeinsam die Kindergottesdienste vorzubereiten. Damit der KiGo für die Kinder möglichst spannend und lebendig wird, ist unsere Kreativität gefordert. Gerne nehmen wir noch große helfende Hände und Köpfe in unser Vorbereitungsteam auf. Vor allem ein musikalisches Talent könnten wir gut gebrauchen.

Momentan probieren wir viel Neues aus. So findet der KiGo in den jeweiligen Orten alle 14 Tage statt. Hierbei wechseln sich Ohmbach und Herschweiler-Pettersheim ab, so dass jedes Kind die Möglichkeit hat, jeden Sonntag einen KiGo in der Gemeinde zu besuchen. Auch die Kinder aus Krottelbach und Langenbach sind

herzlich eingeladen. Im KiGo gibt es viel zu tun. Gemeinsam wird zu Geschichten rund um die Bibel gebastelt, gesungen und erzählt.

NEU, NEU, NEU! Um den ganz kleinen und größeren Kindern gerecht zu werden, sind wir jetzt sonntags immer zu zweit. Gemeinsam essen und trinken wir eine Kleinigkeit.

Ebenfalls neu sind unsere KiGo Aktionstage. Zu jeder Jahreszeit planen wir eine größere Aktion. Viele Kinder haben schon an der Töpferaktion teilgenommen. Sei gespannt was dich als nächstes erwartet. Die Termine und Aktionen findest du auf der Internetseite der Kirchengemeinde.

Wir freuen uns auf dich! Bring deine Freunde mit. Gerne darfst du auch mit Mama, Papa, Oma, Opa oder Paten bei uns schnuppern.

Dein KiGo Team

Die Kirchengemeinde ist verbunden mit

Hilfsorganisationen – Licht im Osten, Lifegate und Open Doors

Sicherlich kennen Sie unsere Missionswand in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim. Mit der Reihe „Verbunden mit“ möchten wir Sie über die Situation unserer Missionare informieren und auch ihre Anliegen näherbringen. Darüber hinaus berichten wir über die Christusträger. Heute stellen wir Licht im Osten, Lifegate und Open Doors vor.

Margot und Hans Jürgen von Blohn, Herschweiler -Pettersheim



Lifegate - Tor zum Leben

Burghard Schunkert leitet in Bethlehem im Westjordanland ein Hilfswerk für behinderte Kinder und Erwachsene. Zu den Aufgaben gehören ein Kindergarten, eine Förderschule für behinderte Kinder, eine Ausbildungsstätte und ein Gästehaus. Weitere Schwerpunkte der Arbeit von LIFEGATE sind die Ausbildung von jungen Menschen mit Behinderung in Handwerksberufen. Die Beschäftigten fertigen auch Geschenk- und Basarartikel an, die nach Deutschland versandt werden. Informationen dazu unter: („werkstattverkauf@lifegate-reha.de“). Lifegate oder Tor zum Leben versteht sich als Versöhnungswerk, das jungen Menschen mit Behinderungen im Westjordanland eine Stimme gibt.



Foto: Jonas von Blohn
"Missionswand" mit Infos zu den Missionaren mit ihren Hilfsprojekten



Licht im Osten ist eine Missionsgesellschaft in Deutschland und der Schweiz, deren Hauptanliegen die Verbreitung des Evangeliums sowie humanitäre und soziale Hilfe in Osteuropa und Zentralasien ist. Sie druckt und verbreitet Zeitschriften, christliche Bücher und Bibeln in den jeweiligen Sprachen der Länder. Zu den Aufgaben von Licht im Osten gehört auch die materielle und humanitäre Hilfe für Gemeinden und Einzelpersonen. Durch die jährliche Kleidersammlung in unserer Gemeinde unterstützen wir diese Aufgaben.



Foto: Leonhard Müller



ohn, jonasvonblohn.de
 en mit der Gemeinde verbundenen
 projekten in Bildern und Texten



Open Doors ist ein internationales überkonfessionelles christliches Hilfswerk, das sich in über 60 Ländern der Welt für Christen einsetzt, die aufgrund ihres Glaubens diskriminiert oder verfolgt werden. Open Doors veröffentlicht jedes Jahr den Weltverfolgungsindex. Dort wird das Ausmaß der Verfolgung von Christen aufgezeigt. Zu den Zielen von Open Doors gehört die Stärkung der Kirchen in den verschiedenen Ländern durch die Lieferung von Bibeln und Unterrichtsmaterial, die Ausbildung von Pastoren und kirchlichen Mitarbeitern und die ganzheitliche Unterstützung durch geistliche und finanzielle Hilfen für Gemeinden und Familien, die durch Verfolgung in Not gekommen sind.





Wir haben zu Grabe getragen

Karl Heinz Mildenberger, 85 Jahre, am 26. Februar in Herschw.-Pettersheim



Foto: Simone Bäcker



Wussten Sie schon ...

- ... dass in der Kollekte zum Weltgebetstag 275 € gespendet wurden? Mit den Spenden werden weltweit über 100 Projekte unterstützt, die Frauen und Kinder stärken.
- ... dass Bürgermeisterin Margot Schillo und Pfarrer Robin Braun einen Einkaufsservice für alte, allein lebende Menschen ins Leben gerufen haben? Melden Sie sich gerne bei einem von beiden, wenn Sie einen Bedarf haben. Sie machen die Besorgungen oder vermitteln sie an weitere fleißige Helfer*innen aus Orts- und Kirchengemeinde.
- ... dass gründliches Händewaschen eines der einfachsten Maßnahmen gegen die Verbreitung des Corona-Virus ist? Das Händewaschen sollte mit Seife stattfinden, 20–30 Sekunden dauern und mit sorgfältigem Abtrocknen enden. Tipp: Das Händewaschen mit dem Beten des Vaterunsers verbinden. https://mk-online.de/fileadmin/user_upload/Handwasch_Vaterunser.pdf
- ... dass unsere Kirchenglocken weiterhin wie gewohnt läuten werden? In diesen Zeiten brauchen wir etwas Vertrautes, das zugleich auf die neue Situation der Corona-Pandemie reagiert. So werden die Glocken auch sonntagmorgens um 10 Uhr weiter läuten, damit wir uns im Gebet verbinden können.
- ... dass Sarah Burger in Ohmbach hilfsbedürftige Menschen bei ihren Einkäufen unterstützt? Sie vermittelt Helfende und Hilfsbedürftige zu einer Einkaufspatenschaft zusammen. Einkaufszettel und Bargeld werden mit dem allgemeingültigen Sicherheitsabstand übergeben oder an einem vereinbarten Ort deponiert. Die Pat*innen bringen die Einkäufe von ihrem Wocheneinkauf mit und stellen sie samt Kassenzettel und Rückgeld in einem Umschlag vor der Haustür ab. Sarah Burger ist unter 0151/20787319 erreichbar (MO-FR 13-14 Uhr, SA-SO 12-18 Uhr). Die Hilfsbedürftigen in Langenbach können sich an ihren Bürgermeister Wolfgang Schneider wenden. Vielen Dank allen für die tolle Unterstützung!
- ... dass Simone Bäcker aus Krottelbach gerne hilfsbedürftige Menschen bei ihren Einkäufen unterstützt? Sie ist telefonisch unter (0 63 86) 99 80 47 erreichbar.
- ... dass die Offensive junger Christen - OJC .e.V. aus Reichelsheim (Odenwald) zum Tag der Offensive 2020, am 21. Mai einlädt. Der Tag steht unter dem Motto „ALL.IN - Es geht ums Ganze“. Das Tagesprogramm beginnt um 9.30 Uhr mit der Begrüßung in der Reichenberghalle und endet mit einem gemeinsamen Abschluss um 17.15 Uhr.

Infos zur Corona-Pandemie

Was wir aus der Stilllegung der Normalität lernen können

Warum eigentlich den Gemeindebrief drucken? Es fällt doch eh alles aus! Diese Frage könnte man sich tatsächlich stellen. Und doch...

Ich glaube, gerade jetzt ist es wichtig, dass der Gemeindebrief ein Stück Normalität garantiert in den Zeiten um den Corona-Virus und den notwendigen Infos.

Alle Gottesdienste und Andachten fallen bis auf Weiteres aus. Das ist gut so, vor allem ältere Menschen besuchen oft den Gottesdienst und gehören zur am meisten gefährdeten Gruppe des kursierenden Corona-Virus. Auch alle Treffen und Veranstaltungen sind abgesagt.

Trauerfeiern dürfen stattfinden, aber nur im Freien und im engsten Familienkreis. Statt Beileidsbekundungen sollten sich die Teilnehmer*innen in eine Kondolenzliste eintragen, die auch im Fall einer Infektion Transparenz über die Wege des Virus schaffen soll.

Möglichst sind Trauungen dieses Jahr zu verschieben, ansonsten können sie nur im kleinsten Kreis stattfinden. Viele Paare haben ja im Angehörigenkreis ältere Menschen, Großeltern

etwa, die gefährdet wären. Sprechen Sie mich gerne an. Dasselbe gilt auf unbestimmte Zeit auch für Taufen, sie sind zu verschieben, ebenso die Konfirmation im Mai.

Hausbesuche werden nicht durchgeführt, aber das Pfarramt ist telefonisch von Dienstag bis Freitag jeweils 9-11 Uhr erreichbar, ansonsten nach Absprache. Auch antworte ich auf Mails und bin über Facebook erreichbar bzw. richte auch Videobotschaften an die Menschen mit kleinen geistlichen Impulsen.

Außerdem versorgen wir zusammen mit der Ortsgemeinde Herschweiler-Pettersheim ältere alleinlebende Menschen mit Einkäufen, die sie selbst derzeit nicht tätigen können, Anfragen hierzu gerne ans Pfarramt oder an Bürgermeisterin Margot Schillo.

Ob ich hysterisch bin? Nein, im Gegenteil. Wir werden uns so freuen, wenn alles wieder normal ist! Wenn wir wieder gemeinsam Gottesdienst feiern! Was sonst selbstverständlich ist, wird Grund zum Jubeln sein und zum Dank vor Gott! Seien Sie gesegnet!

Ihr Pfarrer



Weitere Infos zur Corona-Pandemie und eine Videobotschaft von Pfarrer Braun finden Sie auf der Homepage unserer Kirchengemeinde unter www.kirche-hp.de

Termine und Veranstaltungen:

Die Gruppen und Kreise werden ihre Zusammenkünfte bis zum Ende der Osterferien einstellen. Die Kirchengemeinde kommt damit den Richtlinien des Landes nach, die die Ausbreitung des Corona-Virus eindämmen sollen. Wir informieren über Gemeindebrief und Wochenblatt darüber, wenn die Gemeindeaktivitäten wieder aufgenommen werden. Girls Club, Jungschar, Kindergottesdienst, Konfirmanden- und Präparandenunterricht, finden bis auf weiteres nicht statt. Aktuelle Informationen zu Terminen und Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage unserer Kirchengemeinde (www.kirche-hp.de). Seien Sie behütet und bleiben Sie gesund.

Wir sind für Sie da:

Pfarrer Robin Braun

per Telefon: (0 63 84) 3 85

E-Mail: pfarramt.hp@evkirchepfalz.de

Gemeindereferent Simeon Kloft

per Telefon: (0 63 84) 99 89 559

E-Mail: s.kloft@kirche-hp.de

Die Kirchengemeinde im Netz:

<https://www.kirche-hp.de>

<https://www.facebook.com/KircheHP>

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
Protestantisches Pfarramt
Kirchenstraße 49
66909 Herschweiler-Pettersheim
Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsteam
Pfarrer Robin Braun (rb, verantwortlich),
Simone Bäcker (sb), Simeon Kloft (sk),
Renate Kurz (rk), Claudia Schramm
(cs), Marliese und Wolfgang Theiß (mt,
Geburstage).

Druck: Druckerei Koch, Kusel
Auflage: 1.470 Exemplare
Spenden für Gemeindebrief
IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66
BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. April 2020

Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. 1. Korinther 15,42

Unser Glaube ist ein Auferstehungsglaube oder er ist gar keiner. Die Auferstehung Jesu Christi von den Toten ist und bleibt ein Geheimnis Gottes, seiner Lebenskraft und Allmacht. Sie ist aber geschichtlich betrachtet eine der am besten bezeugten Tatsachen. Schon damals sagten viele: Es gibt keine Auferstehung der Toten. Der Apostel Paulus versucht zu erklären, wie wir einmal auferstehen werden. Unsere Erfahrungen sollen uns dabei helfen.

Viele sind stolz auf ihren Garten. Beim Säen erleben wir, dass der Samen nicht bleibt wie er ist. Das Samenkorn muss sterben, also verwesen, damit etwas Neues, die völlig anders gestaltete Pflanze aus dem Boden hervorkommt. Wir säen ja nicht die künftige Pflanze. Das nackte Samenkorn legen wir in die Erde, danach verwest es, es stirbt und so entsteht die neue Pflanze. Wenn der Samen nicht verwest, kommt nichts aus dem Boden. Wir erkennen: Gott muss jedem Samenkorn seinen eigenen Leib geben, Er, Gott allein hat in der Schöpfungsgeschichte verheißen, alle Arten von Pflanzen sollen grünen und wachsen und Samen und Früchte tragen.

Wir gleichen dem nackten Samenkorn. Wir alle müssen sterben. Unser irdischer Leib wird verwesen und wieder zur Erde werden. Bei der Auferstehung der Toten, wenn Chris-

Er ist
wahrhaftig
auferstanden!

tus wiederkommt, wird unser zu Erde gewordener Körper neu werden. Wir werden alle verwandelt werden und auferstehen unverweslich. Das ist

unsere Ewigkeitshoffnung. Der neue unverwesliche Leib wird ein geistlicher Leib sein im Gegensatz zu unserem jetzigen sterblichen Leib. Das ist das Geheimnisvolle, aber wer an Jesus Christus glaubt, kann sich das vorstellen. Wunder über Wunder sehen wir um uns: Unseren Garten in der Natur, in der ganzen Schöpfung und doch wollen wir unserem Gott nicht zutrauen, dass er auch unserer irdischen, menschlichen Existenz eine neue überirdische, unverwesliche Existenz entgegensetzen kann? Es wird gesät verweslich, und wird auferstehen unverweslich! Jesus ist als Erster von den Toten auferstanden, viele haben ihn gesehen und dies bezeugt. Wir leben in der Passionszeit und gedenken des bitteren Leidens und Sterbens unseres Herrn. Wir leben auf Ostern zu, auf den Höhepunkt des Ausdrucks unseres Glaubens, der Osternacht. Wir feiern den Sieg Jesu über den Tod.

Auf „Der Herr ist auferstanden“ werden wir voll Freude mit siegesgewissem Herzen antworten: „Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Lothar Böhnlein, Krottelbach

